

DWS Investment GmbH

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Jahresbericht 2019/2020



DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Inhalt

Jahresbericht 2019/2020
vom 1.2.2019 bis 31.1.2020 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise	2
Hinweise für Anleger in der Schweiz	4
Jahresbericht DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen	6
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	21

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Januar 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt, deren konkrete Auswirkungen auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit aktuell noch nicht verlässlich abschätzbar sind. Angesichts dessen hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Verwaltung des Sondervermögens weiterhin ordnungsgemäß erfolgen kann. Der Ausbruch und die Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus haben jedoch dazu geführt, dass die möglichen Auswirkungen im Jahr 2020 mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar sind. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschließlich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

Jahresbericht

Jahresbericht

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

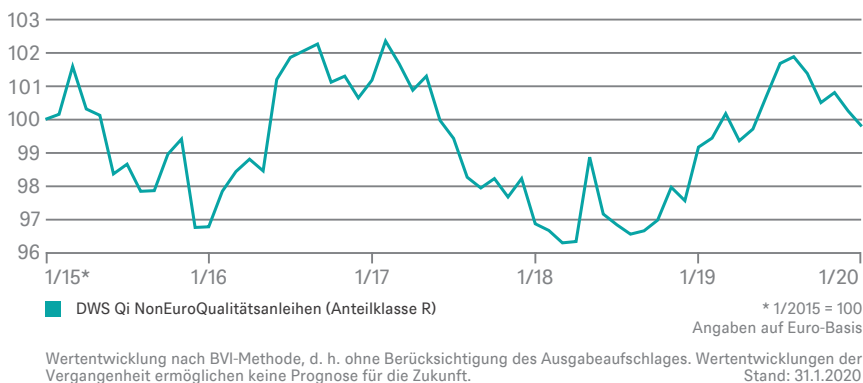
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist eine positive Wertentwicklung, die teilweise unabhängig von der Marktentwicklung erreicht werden soll. Hierzu investiert der Fonds überwiegend (mindestens 51% des Fondsvermögens) in fest verzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die nicht auf Euro lauten. Im Mittelpunkt der Anlagepolitik stehen Erträge aus erstklassigen Anleihen in verschiedenen Währungen außerhalb der Europäischen Währungsunion. Der Anlageschwerpunkt kann auch durch den Erwerb von Zielfonds abgebildet werden. Aktien dürfen nicht erworben werden. Derivate dürfen zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückten unter anderem politische Themen wie der Nahe Osten, Hongkong oder der „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich sich das Tempo während des Berichtszeitraums merklich verlangsamte. Zum Ende des Berichtszeitraums hin sorgte das neu aufgetretene Coronavirus zusätzlich für Verunsicherung. Vor diesem Hintergrund stieg der Wert des Fonds im abgelaufenen Geschäftsjahr bis

DWS Qi NONEUROQUALITÄTSANLEIHEN

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS Qi NONEUROQUALITÄTSANLEIHEN

Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse R	DE000A1JBZ77	0,6%	-1,4%	-0,2%
Klasse I	DE000A1JBZ85	1,2%	0,3%	2,6%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.1.2020

Ende Januar 2020 um 0,6 % je Anteil (R-Anteilklasse; nach BVI-Methode; in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan hielten an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Die US-Notenbank Fed, die zuvor seit Mitte Dezember 2015 die Leitzinsen stetig erhöhte, änderte Ende Juli 2019 ihren Kurs und senkte – nach einer rund dreieinhalbjährigen Zinsanhebungsphase – den Leitzins in

drei Schritten um einen Dreiviertelprozentpunkt auf einen Korridor von 1,50%–1,75% p. a. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“), den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Corona-Virus Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte an.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten wurde durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa, Befürchtungen eines ungeordneten Brexits („No Deal

Brexit“) sowie den Streit zwischen Italien und der Europäischen Union (EU) hinsichtlich des italienischen Haushaltsphasenweise merklich belastet. Dennoch kam es unter Schwankungen im Berichtszeitraum zu per saldo – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägten – Renditerückgängen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau, begleitet von gestiegenen Anleihekursen. So profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. USA, Frankreich, Deutschland – angesichts der Unsicherheiten an den Finanzmärkten – von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form von gestiegenen Kursen bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei unterschritten beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen vorübergehend im März 2019, insbesondere aber ab Mai merklich die Nullprozentmarke und markierten Ende August 2019 mit -0,718% p. a. ein Renditetief. Auch Anleihen aus den Euroländern wie Italien verbuchten per saldo deutliche Kursgewinne, begleitet von spürbar ermäßigten Anleiherenditen. Begünstigt wurde diese Entwicklung nicht zuletzt durch die sehr lockere Geldpolitik der EZB. Die Bondmärkte der Schwellenländer wiesen ebenfalls eine positive Entwicklung auf. Begünstigt wurde dies durch den nachlassenden Zinsdruck aus den USA aufgrund per saldo nachgebender US-Bondrenditen und den Leitzinssenkungen der US-Notenbank seit Ende Juli 2019. Von September bis

Ende Dezember 2019 kam es an den internationalen Bondmärkten allerdings zu teils wieder steigenden Renditen bei nachgebenden Anleihekursen. Hierzu trugen Anzeichen für eine Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Vermeidung eines Brexits ohne Abkommen sowie einer wirtschaftlichen Stabilisierung bei. Im Januar 2020 kehrte sich die Entwicklung an den Anleihemärkten erneut um. Die Bondrenditen ermäßigten sich wieder bei steigenden Anleihekursen. Gründe hierfür waren unter anderem das abgeschwächte Wirtschaftswachstum weltweit, die politischen Spannungen im Nahen Osten, der anstehende Brexit sowie die Unsicherheit hinsichtlich einer möglichen Ausbreitung der in China ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Corona-Virus (COVID-19)* und deren Folgen.

Im Rahmen seiner Anlagepolitik stellte das Portfoliomanagement die Schuldnerqualität von mehr als 50 Ländern auf den Prüfstand und wählte – unter Berücksichtigung von Schulden-, Wohlstands- und Gesellschaftsindikatoren – die nach seiner Ansicht solidesten Währungsanleihen aus dem Universum der entwickelten Länder aus. Die strategische Länderselektion zielte dabei auf Emittenten mit möglichst geringem Ausfallrisiko ab. Ausgewählt wurden im Berichtszeitraum europäische Länder (Schweden, Dänemark, Norwegen, Schweiz, Tschechien), Länder aus dem asiatisch-pazifischen Raum (Singapur, Australien,

Neuseeland) sowie Kanada. Nur in den Lokalwährungen der betreffenden Länder tätigte der Fonds Anleihe-Investments. Hinsichtlich der Emittentenstruktur favorisierte das Portfoliomanagement Staatspapiere inklusive staatsnahe Anleihen bzw. supranationale Emissionen, wie beispielsweise die Asian Development Bank, European Investment Bank, International Bank for Reconstruction and Development oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Kleinere Positionen in Schweizer Pfandbriefen rundeten das Portfolio ab. Die im Bestand gehaltenen Anleihen wiesen zum Berichtsstichtag ein Rating von A, AA und AAA der führenden Ratingagenturen auf. Mit dieser Ausrichtung konnte der Fonds an Kurssteigerungen an den Anleihemärkten partizipieren.

Im Rahmen seines aktiven Währungsmanagements konnte der Fonds mit seinen Fremdwährungspositionen von den teils festeren Notierungen gegenüber dem Euro profitieren. Per saldo leistete das Währungsportefeuille einen positiven Ergebnisbeitrag.

Ende Januar 2020 rentierten die im Fonds befindlichen Anleihen im Durchschnitt mit 0,5% p. a.** gegenüber 1,2% p. a.** vor einem Jahr. Darin kommt auch der mit Kurssteigerungen einhergegangene Renditerückgang bei Staatsanleihen zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit belief sich stichtagsbezogen auf 5,0 Jahre, die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) auf 3,9 Jahre.

Die Anlagestruktur des Fonds zum Ende des Berichtszeitraums ist in der folgenden Vermögensübersicht dargestellt.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Verluste durch den Verkauf ausländischer Anleihen und im Rahmen von Devisentermingeschäften.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

** Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.

DWS QI NONEUROQUALITÄTSANLEIHEN

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	R	DE000A1JBZ77
	I	DE000A1JBZ85
Wertpapierkennnummer (WKN)	R	A1JBZ7
	I	A1JBZ8
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	R	EUR
	I	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	R	19.3.2012
	I	19.3.2012
Ausgabeaufschlag	R	bis zu 3%
	I	Keiner
Verwendung der Erträge	R	Ausschüttung
	I	Ausschüttung
Kostenpauschale	R	0,95% p.a.
	I	0,40% p.a.
Mindestanlagesumme	R	Keine
	I	EUR 100.000
Erstausgabepreis	R	EUR 51,50
	I	EUR 50

Jahresbericht

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Vermögensübersicht zum 31.01.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	26 963 149,60	70,53
Institute	8 120 499,69	21,24
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	2 068 492,03	5,41
Summe Anleihen:	37 152 141,32	97,18
2. Derivate	-501 674,39	-1,31
3. Bankguthaben	1 259 897,32	3,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	355 560,59	0,93
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-36 228,60	-0,09
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-98,98	0,00
III. Fondsvermögen	38 229 597,26	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Vermögensaufstellung zum 31.01.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						36 322 514,89	95,01
Verzinsliche Wertpapiere							
5,0000 % Asian Development Bank 12/09.03.22 (AU0000ATBHI7)	AUD	1 000			% 108,4935	657 955,06	1,72
5,5000 % Australia 11/21.04.23 S.133 (AU3TB0000101)	AUD	300		300	% 115,5385	210 203,77	0,55
4,5000 % Kommunalbanken 13/17.04.23 MTN (AU3CB0207645)	AUD	750			% 111,0850	505 253,34	1,32
6,0000 % Queensland Treasury 97/14.06.21 (AU000QT40341)	AUD	1 900		850	% 107,1890	1 235 083,54	3,23
6,0000 % Victoria Treasury 04/17.10.22 (AU0000XVGZZ0)	AUD	1 000			% 113,9085	690 794,14	1,81
1,0000 % Canada 16/01.06.27 (CA135087F825)	CAD	1 310			% 97,7990	877 902,42	2,30
0,7500 % Canada 16/01.09.21 (CA135087F585)	CAD	2 000			% 98,8490	1 354 699,01	3,54
1,0000 % Canada 17/01.09.22 (CA135087G732)	CAD	1 800			% 98,9260	1 220 178,85	3,19
0,1250 % Pfandbr.bk.schw.Hypo.in. 16/06.09.28 S.627 PF (CH0319415920)	CHF	1 500			% 104,3385	1 462 620,91	3,83
0,6250 % Pfandbriefz. schweiz. KB 15/16.07.29 S.462 PF (CH0273485398)	CHF	1 250		1 050	% 109,3620	1 277 533,76	3,34
0,2500 % Pfandbriefz. schweiz. KB 16/11.02.28 S.475 PF (CH0307256427)	CHF	1 650		350	% 105,2760	1 623 339,10	4,25
0,4500 % Czech Republic 15/25.10.23 S.97 (CZ0001004600)	CZK	10 530		68 850	% 96,0830	400 797,83	1,05
1,0000 % Czech Republic 15/26.06.26 S.95 (CZ0001004469)	CZK	57 000		8 000	% 96,8650	2 187 218,49	5,72
2,0000 % Czech Republic 18/13.10.33 (CZ0001005243)	CZK	6 000	6 000		% 106,3150	252 694,75	0,66
2,7500 % Czech Republic 18/23.07.29 (CZ0001005375)	CZK	28 000	28 000		% 111,0960	1 232 272,86	3,22
3,0000 % Denmark 10/15.11.21 (DK0009922676)	DKK	6 600		9 200	% 106,6700	942 011,88	2,46
1,7500 % Denmark 14/15.11.25 (DK0009923138)	DKK	11 600		1 000	% 113,8220	1 766 665,60	4,62
0,5000 % Denmark 17/15.11.27 (DK0009923567)	DKK	4 000	4 000		% 108,0730	578 425,39	1,51
7,0000 % Denmark 93/10.11.24 (DK0009918138)	DKK	5 250			% 137,0245	962 559,71	2,52
1,7500 % Norway 15/13.03.25 (NO0010732555)	NOK	3 000		4 000	% 102,3385	301 672,87	0,79
1,7500 % Norway 17/17.02.27 (NO0010786288)	NOK	12 000			% 103,0125	1 214 638,75	3,18
2,6000 % Oslo, City 15/12.11.25 (NO0010752124)	NOK	20 000			% 103,5945	2 035 835,36	5,33
4,6250 % Int. Bank for Rec. and Developm. 14/06.10.21 (NZIBDDT008C4)	NZD	1 000			% 105,4078	617 123,62	1,61
4,5000 % New Zealand 14/15.04.27 (NZGOVDT427C1)	NZD	1 800		600	% 122,6584	1 292 615,09	3,38
2,7500 % New Zealand 16/15.04.25 (NZGOVDT425C5)	NZD	330		330	% 108,4017	209 435,09	0,55
3,0000 % New Zealand 18/20.04.29 (NZGOVDT429C7)	NZD	1 000	1 000		% 114,7719	671 946,96	1,76
1,2500 % European Investment Bank 15/12.05.25 MTN (XS1171476143)	SEK	5 250			% 105,1800	517 671,49	1,35
0,3750 % Nordic Investment Bank 19/01.02.24 MTN (XS1943607975)	SEK	4 000			% 100,6675	377 494,87	0,99
1,0000 % Swedbank Hypotek 14/15.09.21 Nr.190 PF (SE0007525647)	SEK	3 000			% 101,3750	285 110,95	0,75
3,5000 % Sweden 11/01.06.22 Nr.1054 (SE0003784461)	SEK	2 000			% 108,9835	204 339,59	0,53
2,5000 % Sweden 14/12.05.25 Nr.1058 (SE0005676608)	SEK	8 300			% 114,7845	893 147,35	2,34
0,7500 % Sweden 17/12.05.28 Nr.1060 (SE0009496367)	SEK	3 000	3 000		% 107,5055	302 352,60	0,79
0,7500 % Sweden 17/12.11.29 Nr.1061 (SE0011281922)	SEK	2 500	2 500		% 107,7470	252 526,51	0,66
3,5000 % Singapore 07/01.03.27 (SG7J60932174)	SGD	1 200			% 113,2930	902 673,13	2,36
3,1250 % Singapore 07/01.09.22 (SG7J28931946)	SGD	850			% 104,3360	588 842,71	1,54
2,2500 % Singapore 11/01.06.21 (SG7Y76964295)	SGD	1 500		500	% 101,0900	1 006 805,66	2,63
2,6250 % Singapore 18/01.05.28 (SG31B7000002)	SGD	1 500	500		% 108,2800	1 078 414,45	2,82

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Verbriefte Geldmarktinstrumente								
1,5000 % Canada 14/01.03.20 (CA135087D929)	CAD	870		1 730	%	99,9900	596 096,21	1,56
3,6250 % Int. Bank for Rec. and Developm. 10/22.06.22 MTN (XS0517949748)	NOK	4 200		1 300	%	100,7820	415 918,48	1,09
4,5000 % KfW 14/20.08.20 MTN (XS1100379459)	NZD	2 000			%	101,5200	1 188 723,98	3,11
5,1250 % Korea Development Bank 14/13.11.20 MTN (XS1136252795)	NZD	750			%	101,8300	447 132,70	1,17
2,5000 % Kommuninvest i Sverige 14/01.12.20 (SE0005705621)	SEK	8 500		3 000	%	102,0400	813 113,46	2,13
3,2500 % Singapore 05/01.09.20 (SG7928920854)	SGD	1 000		1 000	%	101,0100	670 672,60	1,75
						829 626,43	2,17	
Nicht notierte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
3,1000 % Ontario, Province 15/26.08.25 (AU3CB0227460)	AUD	1 250			%	109,4410	829 626,43	2,17
Summe Wertpapiervermögen						37 152 141,32	97,18	
Derivate								
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						-31 179,30	-0,08	
Zinsterminkontrakte								
AUST 10YR BOND MAR 20 (SFE)	AUD	600				8 764,51	0,02	
CAN 10YR BOND MAR 20 (ME)	CAD	-800				-12 684,54	-0,03	
SWISS FED BOND MAR 20 (EURX)	CHF	-1 900				-42 263,06	-0,11	
EURO BUXL 30YR BOND MAR 20 (EURX)	EUR	-100				-5 160,00	-0,01	
EURO-BUND MAR 20 (EURX)	EUR	700				18 580,00	0,05	
EURO-SCHATZ MAR 20 (EURX)	EUR	-2 800				-2 590,00	-0,01	
SWEDISH 10YR FUT MAR 20 (SOM)	SEK	4 000				4 173,79	0,01	
Devisen-Derivate						-470 495,09	-1,23	
Devisenterminkontrakte (Kauf)								
Offene Positionen								
CAD/EUR 0,19 Mio.						-471,15	0,00	
CHF/EUR 1,02 Mio.						13 200,44	0,03	
CZK/EUR 30,16 Mio.						6 837,46	0,02	
NOK/EUR 1,20 Mio.						-3 894,46	-0,01	
NZD/EUR 1,20 Mio.						-16 521,55	-0,04	
SEK/EUR 14,88 Mio.						-14 558,16	-0,04	
Geschlossene Positionen								
NOK/EUR 3,60 Mio.						1 307,10	0,00	
SEK/EUR 35,30 Mio.						28 544,37	0,07	
Devisenterminkontrakte (Verkauf)								
Offene Positionen								
AUD/EUR 0,28 Mio.						3 140,63	0,01	
SGD/EUR 6,73 Mio.						-3 383,66	-0,01	
Geschlossene Positionen								
AUD/EUR 6,92 Mio.						-52 172,97	-0,14	
CAD/EUR 6,61 Mio.						-38 678,63	-0,10	
CHF/EUR 4,86 Mio.						-57 957,30	-0,15	
CZK/EUR 106,98 Mio.						-35 775,30	-0,09	
NOK/EUR 41,22 Mio.						-129 309,29	-0,34	
NZD/EUR 7,76 Mio.						-170 802,62	-0,45	

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						1 259 897,32	3,29
Bankguthaben						1 259 897,32	3,29
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	87 783,03		%	100	87 783,03	0,22
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	523 095,37		%	100	523 095,37	1,37
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	306 247,02		%	100	185 722,44	0,49
Kanadische Dollar	CAD	110 422,43		%	100	75 665,49	0,20
Schweizer Franken	CHF	114 949,83		%	100	107 424,73	0,28
Südkoreanische Won	KRW	1 965 137,00		%	100	1 491,29	0,00
Neuseeländische Dollar	NZD	131 474,28		%	100	76 973,32	0,20
Singapur Dollar	SGD	303 840,69		%	100	201 740,05	0,53
US Dollar	USD	1,76		%	100	1,60	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						355 560,59	0,93
Zinsansprüche	EUR	300 275,71		%	100	300 275,71	0,79
Einschüsse (Initial Margin)	EUR	55 284,88		%	100	55 284,88	0,14
Sonstige Verbindlichkeiten						-36 228,60	-0,09
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-36 228,60		%	100	-36 228,60	-0,09
Verbindlichkeiten aus Anteilschneingeschäften						EUR -98,98	0,00
Fondsvermögen						38 229 597,26	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse I	EUR	49,13
Klasse R	EUR	49,34
Umlaufende Anteile		
Klasse I	Stück	488 008,378
Klasse R	Stück	288 904,518

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

SFE	= ASX Trade24
ME	= Montreal Exchange (ME) - Futures and Options
EURX	= Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
SOM	= NASDAQ OMX Stockholm - Derivatives

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 31.01.2020

Australische Dollar	AUD	1,648950	= EUR	1
Kanadische Dollar	CAD	1,459350	= EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,070050	= EUR	1
Tschechische Kronen	CZK	25,243500	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,473600	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1 317,745000	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	10,177100	= EUR	1
Neuseeländische Dollar	NZD	1,708050	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	10,666900	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,506100	= EUR	1
US Dollar	USD	1,102850	= EUR	1

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
5,5000 % New Zealand 11/15.04.23 (NZGOVDT423C0)	NZD		1 000
Verbriefte Geldmarktinstrumente			
4,5000 % African Development Bank 14/27.08.19 (NZAFBDT002C3)	NZD		400
2,2500 % Kommuninvest i Sverige 13/12.03.19 (SE0005131299)	SEK		8 000
5,0000 % Sweden 03/01.12.20 Nr.1047 (SE0001149311)	SEK		2 500

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000	
Terminkontrakte		
Zinsterminkontrakte		
Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: AUST 10YR BOND DEC 19, AUST 10YR BOND JUN 19, AUST 10YR BOND SEP 19, CAN 10YR BOND DEC 19, CAN 10YR BOND JUN 19, CAN 10YR BOND MAR 19, CAN 10YR BOND SEP 19, EURO-BUND DEC 19, EURO-BUND JUN 19, EURO-BUND SEP 19, SWEDISH 10YR FUT DEC 19, SWEDISH 10YR FUT JUN 19, SWEDISH 10YR FUT SEP 19)	EUR	18 415
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: CAN 10YR BOND DEC 19, CAN 10YR BOND JUN 19, CAN 10YR BOND SEP 19, EURO BUXL 30YR BOND DEC 19, EURO BUXL 30YR BOND JUN 19, EURO BUXL 30YR BOND SEP 19, EURO-SCHATZ DEC 19, EURO-SCHATZ JUN 19, EURO-SCHATZ SEP 19, SWISS FED BOND DEC 19, SWISS FED BOND JUN 19, SWISS FED BOND SEP 19)	EUR	21 142
Devisenterminkontrakte		
Kauf von Devisen auf Termin		
AUD/EUR	EUR	12 184
CAD/EUR	EUR	16 225
CHF/EUR	EUR	25 068
CZK/EUR	EUR	9 114
NOK/EUR	EUR	5 191
NZD/EUR	EUR	25 662
SEK/EUR	EUR	5
SGD/EUR	EUR	6 469
Verkauf von Devisen auf Termin		
AUD/EUR	EUR	11 966
CAD/EUR	EUR	19 452
CHF/EUR	EUR	9 243
CZK/EUR	EUR	15 824
NOK/EUR	EUR	18 958
NZD/EUR	EUR	6 044
SEK/EUR	EUR	26 739
SGD/EUR	EUR	15 166

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Anteilklasse I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.02.2019 bis 31.01.2020

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	28 392,64
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	503 318,32
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	2 665,25
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-3 112,01
5. Sonstige Erträge	EUR	1 953,32

Summe der Erträge EUR **533 217,52**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-6 120,91
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-96 560,11
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-96 560,11

Summe der Aufwendungen EUR **-102 681,02**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **430 536,50**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1 763 652,98
2. Realisierte Verluste	EUR	-2 344 143,16

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **-580 490,18**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-149 953,68**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	365 518,78
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	212 966,58

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **578 485,36**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **428 531,68**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	31 501 705,73
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-524 816,35
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-7 420 221,92
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	88 427,50
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-7 508 649,42
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-10 300,08
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	428 531,68
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	365 518,78
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	212 966,58

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **23 974 899,06**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR -149 953,68	-0,31
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR 579 401,05	1,19
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR 0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung	EUR 429 447,37	0,88

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	23 974 899,06	49,13
2019	31 501 705,73	49,39
2018	61 994 066,59	48,73
2017	79 452 775,63	51,54

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Anteilkategorie R

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.02.2019 bis 31.01.2020

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	16 917,92
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	299 929,23
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1 588,90
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-1 857,56
5. Sonstige Erträge	EUR	1 161,27

Summe der Erträge EUR **317 739,76**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-3 647,94
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-136 543,86
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-136 543,86

Summe der Aufwendungen EUR **-140 191,80**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **177 547,96**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1 049 099,20
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 396 873,26

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **-347 774,06**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-170 226,10**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	189 376,88
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	71 152,27

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **260 529,15**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **90 303,05**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	14 828 671,97
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-174 396,42
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-488 841,35
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	1 056 745,64
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-1 545 586,99
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-1 039,05
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	90 303,05
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	189 376,88
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	71 152,27

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **14 254 698,20**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR -170 226,10	-0,59
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	EUR 346 457,86	1,20
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR 0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung	EUR 176 231,76	0,61

¹⁾ Die Zuführung aus dem Sondervermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	14 254 698,20	49,34
2019	14 828 671,97	49,61
2018	16 776 817,15	48,93
2017	21 448 430,06	51,83

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 68 212 875,24

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

BofAML Securities Europe SA; Citigroup Global Markets Europe AG; HSBC France S.A.; Royal Bank of Canada; Société Générale S.A.; Toronto-Dominion Bank, The; UBS AG, London

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

11.12% ICE BofAML Canada Government 1-10 Yrs Index (in EUR), 11.11% ICE BofAML Switzerland Government 1-10 Yrs Index (in EUR), 11.11% ICE BofAML New Zealand Government 1-10 Yrs Index (in EUR), 11.11% ICE BofAML 3-5 Year Singapore Government Index, 11.11% ICE BofAML Norwegian Governments 1-10 Yrs Index, 11.11% ICE BofAML Danish Governments 1-10 Yrs Index, 11.11% ICE BofAML Swedish Governments 1-10 Yrs Index, 11.11% BBG Barc EM Local Currency Government Universal Czech Republic, 11.11% ICE BofAML Australia Government 1-10 Yrs Index (in EUR)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	60,784
größter potenzieller Risikobetrag %	150,154
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	93,235

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.02.2019 bis 31.01.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halteperiode unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 2,5, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse I: EUR 49,13

Anteilwert Klasse R: EUR 49,34

Umlaufende Anteile Klasse I: 488 008,378

Umlaufende Anteile Klasse R: 288 904,518

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse I 0,40% p.a. Klasse R 0,95% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse I 0,40% p.a. Klasse R 0,95% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse I 0,08% p.a. Klasse R 0,08% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse I 0,02% p.a. Klasse R 0,02% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse I weniger als 10% Klasse R mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 736,76. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 4,29 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 644 674,10 EUR.

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH (die „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in OGAWV und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“) und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob auf Grund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC“), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine Unregelmäßigkeiten identifiziert wurden.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und den DB-Konzern zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann“ die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Grund waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Grundsätzlich werden mindestens 40 % der VV für Risikoträger aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von fondsbasierten Instrumenten und für weitere Risikoträger in Form von aktienbasierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	499
Gesamtvergütung	EUR 86 909 101
Fixe Vergütung	EUR 56 034 822
Variable Vergütung	EUR 30 874 279
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 279 998
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 9 454 731
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 272 216

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Qi NonEuroQualitätsanleihen – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 11. Mai 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2018:
188,7 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2018: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Alain Moreau (bis zum 29.10.2019)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Claire Peel (bis zum 9.9.2019)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer (seit dem 2.12.2019)
Sprecher der Geschäftsführung
(seit dem 1.1.2020)

Vorsitzender der Geschäftsführung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Vorstandes der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Präsident des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Holger Naumann (bis zum 31.12.2019)
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2018:
2.222,0 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2018: 109,3 Mio. Euro

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de